

**Informationsstelle
Kernkraftwerk Brokdorf**

Nordwestdeutsche Kraftwerke AG - Hamburgische Electricitäts-Werke-AG
2400 Lübeck - Postfach 1704

Lübeck, im September 1975

Sehr geehrter Mitbürger,

wir freuen uns, daß unsere Einladung, das Kernkraftwerk Stade zu besuchen, bei Ihnen so viel Anklang gefunden hat. Mittlerweile haben sechs Gruppen mit insgesamt über 160 Personen die Gelegenheit genutzt, unsere Anlagen in Stade während des Betriebes zu besichtigen. Dabei glauben wir, unseren Besuchern einen Eindruck von der umweltfreundlichen Arbeitsweise des Werkes und den Arbeitsbedingungen des Betriebspersonals vermittelt zu haben.

Wir hätten uns gefreut, wenn diese Fahrten auch bei der Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe ein so großes Echo gefunden hätten. Diesbezügliche Einladungen wurden bislang aber gar nicht beantwortet oder zurückgewiesen.

In unserem letzten Brief haben wir Sie auf unser geplantes Informationszentrum aufmerksam gemacht. Die Räume, die sich in der alten Schule in Brokdorf befinden, stehen uns nunmehr seit Juni d.J. zur Verfügung und sind seitdem schon einige Male zu Gesprächen genutzt worden.

Neben den Ausstellungsräumen, in denen sich Modelle und Informationstafeln befinden, haben wir in einem getrennten Vortragsraum die Möglichkeit, Sie anhand von Tonbildschau und Filmen mit aktuellen Fragen der Energieversorgung bekannt zu machen. Ab Mitte September stehen Ihnen diese Räumlichkeiten

werktags, außer an Montagen,
in der Zeit von 10 Uhr bis 18 Uhr
offen.

Bei Besuchergruppen bitten wir um vorherige telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 04829/655.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen unseren langjährigen Mitarbeiter

Herrn Elektromeister [REDACTED],

gebürtig aus Brunsbüttel, vorstellen. Herr [REDACTED] wird unser Informationszentrum betreuen und Sie, wenn der Wunsch besteht, durch die Ausstellung führen.

Für Fragen und Probleme, die sich im Zusammenhang mit Baumaßnahmen in Bezug auf das geplante Kraftwerk ergeben, steht Ihnen ab sofort

Herr Landwirt [REDACTED]

in Brokdorf als Kontaktperson zur Verfügung. Er wird sich für eine schnelle Klärung von zuständiger Seite einsetzen.

Im atomrechtlichen Genehmigungsverfahren steht nach unserer Information noch der Abschluß einiger Gutachten aus, der jedoch in Kürze zu erwarten ist. Die mit dem Schiffsverkehr auf der Elbe im Zusammenhang stehenden Probleme haben sich - entsprechend den Erwartungen der Fachleute - entschärft. Die behördeninternen Vorgänge werden jedoch noch sicherlich Zeit in Anspruch nehmen, so daß wir die Erteilung der atomrechtlichen Genehmigung nicht vor Jahresende erwarten. Die davon unabhängige Genehmigung für die Geländevorbereitung wird hoffentlich früher erteilt werden.

Wie bereits in unserem ersten Schreiben vom Februar d.J. angekündigt, wird vom Kreis Steinburg die Kreisstraße 41 entlang der Ostgrenze des NWK-Geländes neu an die Bundesstraße 431 angebunden.

Mit dem Bau dieser Straße wird insbesondere erreicht, daß die relativ dicht besiedelten Wohngebiete und der Naherholungsbereich an der Kreisstraße 41 vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Ferner ermöglicht der Bau dieser Verbindungsstraße jederzeit die Aufrechterhaltung des Verkehrs, wenn im Zuge der Bauarbeiten am Kraftwerk oder der zu erwartenden Deichumbauarbeiten Unterbrechungen der Kreisstraße 41 erforderlich werden. Des weiteren kann die Baustelle von Anfang an über diese Straße direkt von der Bundesstraße 431 aus erschlossen werden.

Wir werden Sie auch in Zukunft weiter über Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem geplanten Kernkraftwerk unterrichten.

Abschließend möchten wir Sie noch einmal herzlich einladen, unser Informationszentrum in Brokdorf zu besuchen.

Mit freundlichen Grüßen

INFORMATIONSTELLE KERNKRAFTWERK BROKDORF

